Beilage VII : An die Tit. Vorsteherschaft der zürch. Schulsynode

Autor(en): **Hug, J.C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **33 (1866)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-744278

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage VII.

An die Tit. Vorsteherschaft der zürch. Schulsynode.

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Die Synodalliederbuchkommission hat die Ehre, Ihnen hiemit zu Handen der Schulsynode folgenden Bericht zu erstatten:

Das verwichene Jahr ist für unsere Aufgabe ein in mehrfacher Hinsicht weniger günstiges gewesen; der vermehrte Absatz der Liederbücher nach Deutschland hat bis jetzt, theils der Zeitverhältnisse, theils anderer eingetretener Hindernisse wegen, noch nicht in wünschbarem Maße erzielt werden können; auch haben andere mißbeliebige Erfahrungen der Kommission viel Unmuß und größere Unkosten verursacht.

Durch eine Maßnahme glauben wir indessen namentlich den Vereinen einen Dienst erwiesen zu haben. Die Uebernahme der Liederbücher in eigenen Verlag macht es uns nämlich möglich, den Einzelnpreis der Bücher ebenso niedrig zu stellen, wie den bisherigen Partienpreis, wodurch wir hoffen, die Sammlungen nicht bloß unsern, sondern auch auswärtigen Kreisen zugänglicher zu machen.

Den hieraus sich ergebenden Reinertrag werden wir wie bisher in liberaler Weise für Honorare an Komponisten, für allgemeinere Zwecke der Schulsynode, insbesondere aber für die Förderung des Gesangwesens verwenden.

Die planirte Sammlung von Liedern für Knaben-, Mädchen- und Frauenstimmen ist nun in Ausführung begriffen. Der Druck wurde bis jetzt wegen des in Aussicht stehenden und nun demnächst erscheinenden obligatorischen Gesanglehrmittels verschoben, indem es uns unerläßlich erschien, unsere Sammlung so einzurichten, daß sie nicht gleiche Lieder enthalte wie jenes. Wir nähren die Hoffnung, unsere Absicht, den Volksgesang dadurch möglichst zu heben, daß wir würdigen und anziehenden Singstoff zum billigsten Preise bieten, möge nicht ganz unerreicht bleiben.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Zürich, den 18. September 1866.

Namens der Synodalliederbuchkommission,
Der Präsident:
J. C. Hug.